Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe von Joseph Victor von Scheffel an Joseph Bader von 1857-1881 - K 3348, 1-12

Scheffel, Joseph Victor

München, 1857-1881

urn:nbn:de:bsz:31-54255

Visual Library

K 3348,1

Theurer Freund am Rhein!

Vom Krankenlager meiner Schwester – in tiefster Erschütterung über den Groll des Schicksals, das mir das Liebste zu entreißen droht, was ich auf Erden habe, ein paar Zeilen auf Ihren wahrhaft freundlichen Brief.

Ich habe in München, wo man mich von allen Seiten mit rührender Herzlichkeit aufgenommen, jetzt meinen Wohnsitz für bleibende Zeit zu nehmen gedacht. Der König selbst, der mich in privater Audienz empfieng, hat sich für mich interessirt u. vor 14 Tagen habe ich von Riehl die Aufforderung erhalten, an der Herausgabe der Bavaria mit einer jährlichen Einnahme von 800 fl mich zu betheiligen – u. nach Vollendung dieser auf 4 – 6 Jahre berechneten Arbeit eine Professur oder was Aehnliches zu übernehmen. Ich habe auch bereits zugesagt. Wenn aber das Schicksal mir meine Schwester entreißt, so ist es mir persönlich unmöglich, in München, wo ich so viel Glanz u. Freude

Landesbibliothek Karlsruhe

mit ihr getheilt habe, noch länger zu verweilen ... der Schmerz würde mich aufreiben, bei jedem Gang durch die Strassen .. u. es ist meine Pflicht, meinen tiefgebeugten Eltern, die von nun an an mir ihre einzige Stütze u. Trost haben, zur Seite zu stehen u. nimmer von ihnen zu weichen. In diesem Sinne betrachte ich Ihre Nachricht als eine Fügung des Himmels ... so schwer es mir auch fällt, in den engen Verhältnissen von Carlsruhe, mein Zelt aufzuschlagen, u. die neidigen bösen Gesichter wieder täglich zu sehen, so geht mir die Pflicht gegen die Meinigen über Alles u. ich werde meinen Schmerz mit Entsagung zu tragen wissen.

Sobald Sie also in der Carlsruher Zeitung die Todesanzeige meiner vielgeliebten herrlichen Schwester Maria lesen, so betrachten Sie dies als meine Eingabe

um die erledigte Stelle am Landesarchiv; ich will Ihnen u. den andern Herren ein treuer Mitarbeiter sein, der keine andere Streben mehr hat, als in strenger Arbeit seinen Jammer zu vergessen, der ihn zeitlebens wie ein Schatten begleiten wird. O Gott ... mein bester Stern will erlöschen .. meine gute Marie, schön u. mild wie ein Engel auf ihrem Schmerzenslager kann jeden Tag sterben.

Gedenken Sie meiner mit der liebevollen Theilnahme, mit der Sie mir seither zugethan waren. In wenig Tagen schreib ich Ihnen wieder.

Ihr trauergebeugter
Joseph Scheffel

München
den 14 Februar 1857.
am Tag des grossen Künstlermaskenfestes, auf das ich mich so sehr gefreut hatte...

Cor contritum et humiliatum
Deus non despiciet.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

K 3348,2

Verehrter Herr u. Freund,

Es ist mir gestern ein Schreiben von Carl Asbrand in Kehl mitgetheilt worden, das mich veranlaßt, die Bewerbung um die Stelle am Archiv nicht weiter einzuleiten. Es ist eine Sache des Gefühls für mich, einem alten Cameraden u. Schulfreund, dessen Lage eine sehr schwierige ist u. der für eine Schwester zu sorgen hat, seine Hoffnung nicht zu vernichten – zumal da ich ihn als einen fähigen u. von je historischer Gelehrsamkeit zugewandten Einsiedler kenne. Ich habe ihm diesen Entschluß bereits brieflich mitgetheilt u. bin also ihm gegenüber gebunden.

Landesbibliothek Karlsruhe

Ich ersuche Sie daher, einstweilen
keine weiteren Schritte in dieser
Sache thun zu wollen; — nur
wenn ich die Gewißheit hätte,
daß A. in keinem Fall eine
Aussicht hat, würde ich mich ent-
schließen, den Plan wieder auf-
zunehmen... es ist ein eigener
Zufall, der mich hier — was viel
[illegible] Anderen gegenüber nicht
der Fall gewesen wäre — bindet.

Das Ausgehen fällt mir
noch sehr schwer.. aber sehr dank-
bar wäre ich, wenn Sie eines
schönen, dem Spaziergang gewid-
meten Nachmittags oder Abends)
meiner gedenken wollten.)

Mit herzlichem Gruß

Ihr ergebener
Jos. Scheffel.

BADISCHE LA…
KA…

K 3348,3

Verehrter Freund!

Anselm Feuerbach ist heut Abend hierhergekommen u. hat ein Verlangen, Sie wiederzusehen u. zu begrüßen. Da er aber heut Abend ins Theater gegangen, u. morgen mit dem Mittag Zug wieder fort will, wird dies nur in den Morgenstunden morgen zu ermöglichen sein. Wären Sie so freundlich, morgen, ehe Sie auf das Archiv wandeln, mit unserem römischen Freund auf meiner Stube eine Tasse Caffé zu trinken?

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie vorüber kämen u. mich mit Gründen zu entschul.

[Stempel: Badische Landesbibliothek Karlsruhe]

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

digen vermögen, daß ich an jenem schwülen Augusttag Ihr Begleiter auf der Wilferdinger Fahrt nicht sein konnte. Verwandte, die zum Abschied vor einer Uebersiedlung nach Russland bei uns waren, hatten mich vollkommen mit Beschlag belegt, — seither aber habe ich wieder ein einsames Dachstubenleben geführt u. bin, nach schlechter Gewohnheit, nicht unter Leute gegangen.

In der Hoffnung morgigen Wiedersehens

Ihr
ergebenster
Jos. Scheffel

Karlsruhe
Sontag Abend.
9/IX. 60.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Holzzeremonien

Der Herr Krähwinkel

Krähwinkel ist nun
auch eine große Stadt
geworden durch die Arbeit
der neuen Verkehrs
Anstalten

Verkehrsanlagen

K 3348, 4

Liebster Freund,

Erfreuen Sie mich heute Abend 7 Uhr zu einigem Plaudern bei einem Glas Bier in der bekannten Dachstube.

Mit bestem Gruß

Freitag 18 März 64.

J. Scheffel.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Herrn

Archivrath Dr. Joseph Bader

dahier.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

K 3348,5

Verehrter Freund

Sie werden feierlichst ersucht, von meiner Frau, meinem Vater u. mir, uns heute Abend 7 Uhr bei Verzehrung eines Fisches aus dem Oberrhein Hilfe leisten zu wollen.

Jos. Scheffel

Montag
18 Dezember 65.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

K 3348,6

Hochverehrter Freund!

Freiherr von Aufsess, der die Geschichte seiner Familie schreibt, bittet um Nachricht über seinen Vorfahr Conz von Aufsess der mit der Vogtei Nellenburg u. den Burgen Frogenstein? u. Aach um 1472. von Herzog Sigmund v. Oesterreich belehnt war u. darüber in Fehde gerieth.

Ich habe ihm mitgetheilt, was ich über nellenburgisches u. das Städtlein Aach beibringen konnte. Eine Burg Frogenstein ist mir weder im Hegau noch im Breisgau bekannt.

Da nun das nellenburgische Archiv dem hiesigen Landesarchiv einverleibt ist, werden Sie seiner Bitte um Material wohl ohne Mühe entsprechen können.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Entschuldigen Sie daß ich durch einfache Mittheilung Ihrer ausgezeichneten Arbeit über die alten Grafenhäuser des Linz- und Hegaus, Ztschr. I. 66 ff. die Aufmerksamkeit des gelehrten Freiherrn auf Ihre Person gelenkt u. Ihnen nun diesen kleinen Geschäftszuwachs bereitet habe.

Wie sehr es mich freuen wird, wenn Sie in dunkler Feierabendstunde einmal an meiner Klause vorüberkommen, brauche ich nicht zu sagen.

In freundschaftlicher Ergebenheit

5 Novemb. 66.

Ihr

J. Vict. Scheffel.

K 3348,7

Verehrter Freund

Ich erlaube mir, Sie in meinem u. meines Vaters Namen auf morgen Sonntag, Nachmittag 1 Uhr zu einem einfachen Mittagbrod einzuladen, damit wir uns nicht ganz aus den Augen kommen; ich bin nämlich seit 2 Monaten etwas leidend u. gehe nicht aus. Wir sind ganz unter uns; meine Frau ist nicht hier.

In alter freundschaftlicher Gesinnung

Carlsruhe
18/1. 68
Kriegsstrasse 18

Ihr ergebener
J. Vict. Scheffel

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

K 3348,8

Carlsr. 23/III. 68.

Verehrtester Freund!

beim Aufräumen finde ich Kasts Archiv, unter andern Bücher verschoben, u. säume nicht, es Ihnen mit grossem Dank zurückzustellen. Noch immer liegt mir des Herrn v. Aufsess Anfrage pcto Nellenburg am Herzen; ich lege sie auch an das Ihrige, da der Gründer des german. Museums, wenn auch seine Hausgeschichte zu den deutschen Altertümern geschoben wird, einige Pietät zu beanspruchen hat.

Mir scheint die Zeit immer schwieriger werden zu wollen. Um wenigstens vollständige Ruinenkenntniss zu sammeln, gehe ich morgen nach Trier u. an die Mosel; es ist aber bedauerlich, wenn man blos aus archäologischen Gründen die alten Strassen nachschlagen hört

„Treviri metropolis
urbs amoenissima
quae Bacchum recolis u.s.w.

Sollten Sie einen Band Ségur Feldzug 1812 für mich finden, so dankt Ihnen die andere Hälfte

freundschaftlichst J. Näher.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

K 3348,9

Lieber Freund!

Besten Dank für die Hilfsmittel zur „Urgeschichte von Carlsruhe". Sollte das Archiv Drollingers Gedichte (worin auch Etwas über Carlsruhe) u. Brunns Briefe besitzen u. entbehren können?

Sollizitirend u. dankbar.

25/1. 70.

J. Scheffel

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

K 3348,10

JOSEPH VICTOR SCHEFFEL

Lieber Freund

Ich erbitte Ihre Gegenwart im nächsten Freundeskreis auf Morgen, Mittwoch 16 Feb. Abends ½ 8 Uhr. Sie treffen nur Bekannte u. ein Glas Bier mit Abendbrot.

Ihr ergebener

Dienstag 15/II. 70. J. Vict. Scheffel

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

K 3348,11

Verehrter Freund!

Ich erlaube mir, Sie auf
Sonntag 4. Mittag 1 Uhr
zu einem einfach heitern Mittag-
essen einzuladen, bei welchem
Sie lauter Bekannte u. den per-
sönlich recht angenehmen Improvi-
sator Hermann treffen werden.
Ich habe von Würzburg zur
Zeit einen edlen Stoff im
Keller, der eines sachverständigen
Kennerurtheils harrt.

Freundschaftlichst

Ihr J. Victor Scheffel

Carlsruhe
2 Apr.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

K 3348,12

Soolbad Dürkheim
12 Juni 1881.

Mein hochverehrter Freund!

Mit herzlicher Theilnahme an Ihrer Trauer u. der nun eingetretenen Vereinsamung versuche ich keine Worte des Trostes.. Sie haben eine stille treue Gefährtin des Lebens verloren, die nicht zu ersetzen ist.. ich hoffe daß Sie, sobald das Nöthige geordnet ist, Karlsruhe auf einige Zeit verlassen u. in schönen Wanderfahrten in der oberländer Heimath, den

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg